



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Horst Arnold, Harry Scheuenstuhl, Helga Schmitt-Bussinger SPD, Martin Stümpfig BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Barrierefreier Ausbau Bahnhof Ansbach

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für einen möglichst raschen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Ansbach und die dafür nötigen finanziellen Mittel einzusetzen.

Begründung:

Die Staatsregierung hat das Programm „Bayern barrierefrei 2023“ angekündigt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen vor allem die bayerischen Bahnhöfe bis 2023 barrierefrei ausgebaut werden. Der Bahnhof Ansbach ist mit über 8.000 Fahrgästen pro Tag ein wichtiger Knotenbahnhof. Er hat als Umsteigebahnhof für touristische Ziele und Kurorte eine enorme Bedeutung für die Region, darüber hinaus haben Stadt und Landkreis Ansbach bereits 80.000 Euro für Vorplanungen ausgegeben. Eine Petition mit 5.440 Unterschriften wird dem Landtag in Kürze zugeleitet werden.

Laut Antwort der Staatsregierung vom 18. April 2013 auf eine Anfrage zum Plenum (Drs. 16/16465) ist der „Freistaat bereit, sich finanziell am barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Ansbach zu beteiligen, sofern der Bund oder die Deutsche Bahn (DB) Station&Service AG die erforderliche Grundfinanzierung bereitstellt.“ Auch Verkehrsminister Herrmann hat eine Aufnahme in die Ausbauplanungen ab 2018 angekündigt. Diesen Aussagen müssen seitens der Staatsregierung nun konkrete Taten folgen und der Freistaat muss sich für eine rasche Realisierung des Ausbaus einsetzen.